

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Madeleine Henfling (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Straftaten gegen Flüchtlinge sowie Menschen mit Migrationshintergrund und Rechtsterrorismus in Thüringen

Die Bundestagsabgeordnete Eva Högel wies in einem Interview mit der Bild vom 04.10.2015 auf die Gefahr der Entstehung von rechtsterroristischen Organisationen hin. Zuletzt warnte Rainer Wendt, Vorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft, im Gespräch mit FOCUS Online am 14.10.2015 vor einem neuen Rechtsterrorismus in Deutschland. Als Grund seiner Befürchtungen nannte Wendt Brandanschläge auf Flüchtlingsunterkünfte in Deutschland. Hierin sieht er Parallelen zu ehemaligen Terrorgruppen.

Die „Chronik flüchtlingsfeindlicher Vorfälle 2015“ der Amadeu-Antonio-Stiftung und Pro Asyl für das Jahr 2015 (Stand 09.10.2015) zeigt, dass die Flüchtlingsfeindlichkeit bereits eine Alltagsrealität in Deutschland ist. Aus der Chronik geht hervor, dass im ganzen Bundesgebiet 356 Angriffe gegen Flüchtlingsunterkünfte dokumentiert worden sind. Unter diesen Angriffen gab es 69 Brandanschläge und 287 sonstige Angriffe, wie Stein-/Böllerwürfe, Schüsse, rechte Schmierereien etc. Darüber hinaus wurden 170 Körperversetzte aus Angriffen gegen Geflüchtete aufgezeichnet.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Angriffe (tabellarisch aufgeschlüsselt nach Datum, Zeit, Ort, Anzahl der TäterInnen/ermittelten Tatverdächtigen, Anzahl der Geschädigten, Sachverhalt, Stand der Ermittlungen) gegen Flüchtlingsunterkünfte und Wohnungen, die von Geflüchteten bewohnt werden, wurden in Thüringen in dem Zeitraum von 2011 bis 2015 durch die Polizei dokumentiert?
2. Wie viele Angriffe (tabellarisch aufgeschlüsselt nach Datum, Zeit, Ort, Anzahl der TäterInnen/ermittelten Tatverdächtigen, Anzahl der Geschädigten, Sachverhalt, Stand der Ermittlungen), sowohl Brandanschläge als auch rassistische Schmierereien (auch verfassungswidrige und für die rechte Szene übliche Symbole), Stein- und Böllerwürfe, Schüsse, gegen Wohnungen und Geschäfte, die von Menschen mit Migrationshintergrund bewohnt bzw. betrieben werden oder auf einen ethnischen- oder Länderbezug sowie auf Antisemitismus, Antiziganismus oder Islamophobie hinweisen, wurden in dem Zeitraum von 2011 bis 2015 in Thüringen verzeichnet?
3. Konnte bei den Angriffen der unter 1. und 2. genannten Straftaten ein Tatmuster bzw. ein Schema bei der Vorgehensweise erkannt werden?
4. Wie viele Angriffe, Körperversetzungen und Beschimpfungen (tabellarisch aufgeschlüsselt nach Datum, Zeit, Ort, Anzahl der TäterInnen/ermittelten Tatverdächtigen, Sachverhalt, Stand der Ermittlungen) wurden gegen Geflüchtete,

Menschen mit Migrationshintergrund sowie formalrechtlichen Ausländerinnen und Ausländern zwischen 2011 bis 2015 dokumentiert?

5. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung hinsichtlich Misshandlungen gegenüber Asylsuchende durch Personal von privaten Sicherheitsunternehmen oder Polizeibeamtinnen und –beamten in Flüchtlingsunterkünften vor? Inwiefern findet ggf. eine Überprüfung des in den Flüchtlingsunterkünften eingesetzten Sicherheitspersonals hinsichtlich politisch motivierter Kriminalität-rechts statt?
6. Was haben polizeiliche Ermittlungen der unter 1., 2., 4. und 5. genannten Fälle ergeben? Wenn die Täterinnen und Täter oder Tatverdächtige ermittelt wurden, bestanden Verbindungen der Täterinnen und Täter oder Tatverdächtigen zu rechten Gruppen, Organisationen, Kameradschaften, Burschenschaften oder Parteien?
7. Existieren Beziehungen der Täterinnen und Täter oder Tatverdächtigen zu Personen des Nationalsozialistischen Untergrund - NSU oder seinem Umfeld oder zu anderen rechtsterroristischen Organisationen (Oldschool Society, Combat 18, Klu-Klux-Klan u.a.)?
8. Welche Kenntnis hat die Thüringer Landesregierung über die Strukturen und Netzwerke rechtsterroristischer Organisationen in Thüringen? Wie viele Anhängerinnen und Anhänger haben diese Organisationen in Thüringen? Welche Kenntnis hat die Landesregierung über Werbung, Erwähnung oder Mitteilungen von oder zu rechtsterroristischen Organisation bei rechtsextremen Veranstaltungen (wie z.B. Kundgebungen, Konzerten, Vorträgen u.a.) oder in rechtsextremen Publikationen (tabellarisch aufgeschlüsselt nach Ort, Datum/Ausgabe, Art der Propaganda, Inhalt)? Welche Straftaten von rechtsterroristischen Organisationen sind der Thüringer Landesregierung bekannt? Welche Vernetzung bzw. personellen Überschneidungen zu anderen rechten Strukturen, wie rechten Kameradschaften, Organisationen, Parteien o.ä. existieren?



Henfling